

„Gemeinsame Sache schafft Neugeschäft“

Unternehmen schließen sich beim Industriefunk zusammen



Die Partner des regionalen Netzwerkes für industrielle Funklösungen „m-Industry“.

Foto: wir4

Innerhalb des MCC (Mobile Communication Cluster) – einer Gemeinschaftsinitiative für mobile Kommunikationstechnologien zwischen der wir4-Wirtschaftsförderung, dem Land NRW und der Deutschen Telekom – formiert sich ein Netzwerk für den Geschäftsbereich „m-Industry“. Aktiv darin sind Unternehmen aus der Region, die gemeinsam drahtlose Lösungen für den Einsatz in Produktionsbetrieben entwickeln und vermarkten wollen.

Dabei arbeiten die kooperierenden Unternehmen in vielfältige Branchen hinein, zum Beispiel Lebensmittelbranche, Chemie, Maschinenbau, Immobilienwirtschaft und Logistik, und können so eine große Anwendungspalette abdecken. Das Spektrum reicht von der Verwaltung über Gebäudetechnik und mobile Produktionsüberwachung bis hin zu Funklösungen in der Lagerhaltung oder im Vertrieb.

Die Vorteile der gemeinsamen Sache mit dem Namen „m-Industry“ liegen auf der Hand: „Uns ist es wichtig aufzuzeigen, dass die im MCC erarbeiteten funkbasierten Lösungen flexibel sind. Hier arbeiten Mittelständler für Mittelständler, die Leistungen aus einer

Hand anbieten und unmittelbar auf Kundenbedürfnisse reagieren“, so wir4-Vorstand Hans-Peter Kaiser. Funkexperte und aktiver „MCC-Netzwerker“ Peter Grundig: „Es kooperieren Spezialisten, die persönlich und vertrauensvoll miteinander umgehen. So entstehen Angebote und mobile Anwendungen, die nicht von der Stange, sondern maßgeschneidert sind.“

Erster Testfall von „m-Industry“ wird ein Unternehmens-Check bei Kerrygold sein. Der Butter- und Käsespezialist wird den Betrieb von Krefeld in den Grafschafter Gewerbepark Genend nach Neukirchen-Vluyn verlegen. Die Verantwortlichen haben sich darauf verständigt, die Prozessabläufe von ausgewählten Netzwerkpartnern auf den Einsatz mobiler Kommunikationslösungen hin bewerten zu lassen. Durch Referenzprojekte wie bei Kerrygold soll sich die Leistungsfähigkeit des Netzwerkes verdichten. Insgesamt wird geschätzt, dass sich durch die Zusammenarbeit für die Unternehmen zusätzliche Aufträge um 20 Prozent in bestehenden und neuen Märkten ergeben.

Unternehmen, die Interesse an der Mitarbeit oder an Lösungen durch das Netzwerk haben, können sich dazu an die Wirtschaftsförderung für Mittelständler, die Leistungen aus einer wir4 wenden. ■